

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

AUFGABENTEIL

der **Modulklausur 32781** „Rechnungslegung“

28. September 2016, **09:00 – 11:00 Uhr**

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

**Beachten Sie die HINWEISE auf Seite III
sowie die zugelassenen HILFSMITTEL auf Seite IV!**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

HINWEISE:

1. Die Klausur besteht aus zwei Teilen, dem **Aufgabenteil** und dem **Lösungsteil**. Weiterhin sind Aufgaben- und Lösungsteil jeweils nach den zwei Kursen (42260 und 42261) des Moduls 32781 separat unterteilt. **Nutzen Sie** bei der Lösung der Aufgaben für jeden Klausurteil **nur die entsprechenden Lösungsblätter zu dem jeweiligen Klausurteil!** Zur leichteren Bearbeitung können Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil trennen. **Trennen Sie jedoch nicht die Lösungsblätter!**

WICHTIG: Nur der ungetrennte Lösungsteil wird am Ende der Klausur eingesammelt!

Sollten Sie doch einzelne oder mehrere Lösungsblätter vom Lösungsteil getrennt haben, liegt es in **Ihrer Verantwortung**, diese zusammenzuführen und bspw. geheftet als „ein Ganzes“ abzugeben! Trennen Sie jedoch in jedem Falle vor der Abgabe den Aufgaben- vom Lösungsteil.

2. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** auf **Vollständigkeit!** (Der **Aufgabenteil** endet mit dem Passus – Ende des AUFGABENTEILS–, der **Lösungsteil** mit dem Passus – Ende des LÖSUNGSTEILS)
3. Füllen Sie **das Deckblatt** des Lösungsteils aus und versehen Sie **alle Seiten des Lösungsteils** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite des Lösungsteils!
4. Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!**
5. Zur Bearbeitung:
 - a) Sie können maximal 120 Punkte erzielen, d. h. ein Punkt entspricht einer Bearbeitungszeit von ca. einer Minute. Es empfiehlt sich daher, die Klausur in einem ersten Durchgang vollständig durchzuarbeiten und dabei je Teilaufgabe maximal so viele Minuten auf die Beantwortung zu verwenden, wie es der Punktzahl entspricht. Im Regelfall verbleibt Ihnen nach diesem ersten Durchgang noch Bearbeitungszeit. Diese können Sie dann auf die Aufgaben verwenden, die Ihnen besonders am Herzen liegen.
 - b) Bei der Beantwortung genügen Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - d) Die Teilaufgaben bauen regelmäßig aufeinander auf. Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
 - e) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten des Aufgabenteils zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

HILFSMITTEL:

1. Die Verwendung eines **Taschenrechners** ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- **Casio fx86 oder fx87**
- **Texas Instruments TI 30 X II**
- **Sharp EL 531**

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als **Täuschungsversuch** gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger Übereinstimmung** ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt.

2. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **rechnungslegungsspezifische Rechtsnormen** (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework). Diesbezüglich ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich als Buch gebundene (unkommentierte) Textausgaben zu benutzen (also keine Kommentare oder gebundene Ausdrucke bzw. Kopien).
- b) Zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte können „Einkleber“ benutzt werden, auf denen nur der entsprechende Hinweis (z. B. „§ 255 HGB“) auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm ergänzt werden darf. Zusätzliche Erläuterungen wie beispielsweise „§ 255 HGB – Bewertungsmaßstäbe“ sind **nicht** zugelassen.
- c) Unterstreichungen und farbliche Hervorhebungen einzelner Vorschriften sind zulässig.
- d) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteinklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt.

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

KLAUSURFRAGEN

zum

Kurs 42260

„Bilanztheorie“

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

**Beantworten Sie die Aufgaben dieses Klausurteils keinesfalls
auf den Lösungsblättern des Klausurteils „Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“!**

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 1 (Grundlagen der Bilanztheorie)**20 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst zwei Teilaufgaben mit jeweils fünf allgemeinen Fragen zur Bilanztheorie. Die Fragen zu Aufgabenteil 1 a) sind mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Die Fragen zu Aufgabenteil 1 b) sind mit **Stichworten** kurz aber nachvollziehbar zu beantworten.

Die Teilaufgaben finden Sie im LÖSUNGSTEIL!

Aufgabe 2 (Bilanzerstellung nach statischer Bilanztheorie)**20 Punkte**

Ihre Aufgabe besteht darin, die nachfolgenden fünf Sachverhalte hinsichtlich **Ansatz und Bewertung** im Sinne der statischen Bilanztheorie **nach Simon** zu beurteilen. Dabei können Sie zur kompakteren Darstellung gerne auf Buchungssätze zurückgreifen. Wenn Ihrer Ansicht nach Angaben für eine Beurteilung fehlen sollten, treffen Sie entsprechende Annahmen und begründen Sie kurz die Notwendigkeit der zusätzlichen Angabe!

1. Ein Unternehmen hat im November des Berichtsjahres 10 Stück Waren A zum Preis von insgesamt 200 GE erworben. Von den Waren ist zum Bilanzstichtag noch die Hälfte im Unternehmen vorhanden. Die andere Hälfte wurde im Berichtsjahr zum Preis von insgesamt 250 GE verkauft. Der Verkaufspreis des Berichtsjahrs wird nach vorsichtiger Schätzung auch im folgenden Geschäftsjahr erzielbar sein. Bereits Ende Dezember des Berichtsjahres erfolgt die Neubestellung von 10 Stück Waren A zum Preis von insgesamt 220 GE.
2. Ein Unternehmen hat im November des Berichtsjahres 10 Tonnen Kupfer zum Festpreis von insgesamt 1.000 GE bestellt. Die Lieferung des Kupfers erfolgt vertragsgemäß im Februar des folgenden Geschäftsjahres. Zum Bilanzstichtag ist der Wert des bestellten Kupfers auf 800 GE gesunken.
3. Ein Unternehmen hat im Januar des Berichtsjahres eine Anleihe mit einem Nennbetrag von 200 GE herausgegeben. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Der Ausgabebetrag beträgt 190 GE und der Rückzahlungsbetrag 210 GE.
4. Ein Unternehmen kauft Anfang Januar des Berichtsjahres eine Maschine zum Preis von 2.000 GE, finanziert mittels eines Bankdarlehens. Bis zur vollständigen Bezahlung der Maschine verbleibt das Eigentum bei der Bank. Die Nutzungsdauer der Maschine beträgt 10 Jahre. Die bilanzielle Erfassung des Darlehens ist bereits erfolgt.
5. Ein Unternehmen hat am Ende des Berichtsjahres ein Patent angemeldet. Die Anmeldekosten betragen 20 GE. Für die Erstellung und die Erprobung des Patents fielen im Berichtsjahr Aufwendungen von 150 GE an. Das Unternehmen plant das Patent zu verkaufen. Erste Unternehmen haben bereits ihr Interesse bekundet.

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 3**20 Punkte****a) (Abschreibungen in der organischen Bilanztheorie nach Schmidt)**

Ein Unternehmen hat am 01.01.00 per Barzahlung eine Maschine für 1.500 GE gekauft. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Bei Bilanzerstellung zum 31.12.00 beträgt der Wiederbeschaffungswert der Maschine unter Berücksichtigung des gebrauchten Zustandes 1.400 GE. Dies geht aus einem aktuellen Gutachten hervor, welches für den im folgenden Jahr geplanten Verkauf der Maschine erstellt wurde.

Der Kauf der Maschine am 01.01.00 ist bereits in der Buchhaltung erfasst.

Folgende Aufgaben sind von Ihnen unter Zugrundlegung der organischen Bilanztheorie nach **Schmidt** zu bearbeiten:

1. Ermitteln Sie den Wertansatz der Maschine zum 31.12.00 und nehmen Sie die notwendigen Buchungen (wie Abschreibungen oder Zuschreibungen) zum Bilanzansatz der Maschine vor!
2. Begründen Sie Ihren in 1.) gewählten Wertansatz und unterscheiden Sie zwischen erfolgswirksamen und nicht erfolgswirksamen Vorgängen!
3. Die Maschine wurde **nicht** wie geplant im Jahr 01 verkauft. Ermitteln Sie den Wertansatz der Maschine zum 31.12.01 und nehmen Sie die notwendigen Buchungen zum Bilanzansatz der Maschine vor! Bei Bilanzerstellung zum 31.12.01 beträgt der Wiederbeschaffungswert der Maschine unter Berücksichtigung des gebrauchten Zustandes 1.050 GE.
4. Begründen Sie Ihren in 3.) gewählten Wertansatz und unterscheiden Sie zwischen erfolgswirksamen und nicht erfolgswirksamen Vorgängen! (10 Punkte)

b) (Gewinnausweis nach Schmidt und Simon)

Schmidt betont in seiner organischen Bilanztheorie, dass ein richtiger Gewinnausweis nur bei einer richtigen Vermögensrechnung zu erzielen sei. Für **Simon** und seine statische Bilanztheorie bedeutet ein richtiger Vermögensausweis automatisch einen richtigen Gewinnausweis.

Erläutern Sie, warum die beiden Theorien trotz dieser Gemeinsamkeit ceterus paribus i. d. R. zu unterschiedlichen Gewinnausweisen führen! Gehen Sie neben Unterschieden bei Ansatz und Bewertung zur Ermittlung des „richtigen“ Vermögensausweises auch in **beiden** Theorien auf die Objektivierungskriterien für den Ansatz von Vermögensgegenständen und die Bedeutung des Realisationsprinzips ein! (10 Punkte)

– Ende des AUFGABENTEILS zur „Bilanztheorie“ –

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

KLAUSURFRAGEN

zum

Kurs 42261

„Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

**Beantworten Sie die Aufgaben dieses Klausurteils keinesfalls
auf den Lösungsblättern des Klausurteils „Bilanztheorie“!**

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 1 (Grundlagen)

19 Punkte

a) Beantworten Sie die Kurzfragen möglichst konkret und zeiteffizient!

(19 Punkte)

Die Kurzfragen finden Sie im LÖSUNGSTEIL!

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 2 (Bilanzpolitik)**22 Punkte**

- a) Erläutern Sie, wie Bilanzpolitik allgemein definiert ist und welche Ziele mit ihr verfolgt werden! Systematisieren Sie sodann die Instrumente der Bilanzpolitik (i. w. S.)! Stellen Sie schließlich die möglichen diametralen Ausrichtungen der Bilanzpolitik dar! (12 Punkte)
- b) In der nachfolgenden Plan-Bilanz („vor“ Bilanzpolitik) vom 30.11.01 per 31.12.01 wurden folgende drei Geschäftsvorfälle (bilanzpolitisch) für das Geschäftsjahr 01 (= Kalenderjahr 01) noch nicht berücksichtigt:
- I. Eine zum 01.01.01 für einen Betrag (Anschaffungskosten) von 30 T€ angeschaffte (und aktivierte) Produktionsanlage ließe sich – je nach Begründung – mit einer Nutzungsdauer von *drei* Jahren oder alternativ von *fünf* Jahren im Abschreibungsplan ansetzen. Die Buchung der Abschreibung für 01 ist noch nicht erfolgt.
 - II. Eine Gerichtsentscheidung fällt am 06.12.01 zugunsten des Unternehmens aus (in der Plan-Bilanz sind für diesen Fall noch sonstige Rückstellungen i. H. v. 15 T€ passiviert worden). Allerdings ist das Urteil noch nicht rechtskräftig. Die gegnerische Partei kann binnen zwei Wochen entscheiden, in Revision zu gehen.
 - III. Im Anlagevermögen sind überdies noch Bürogebäude mit einem Restbuchwert i. H. v. 30 T€ enthalten, welche in den nächsten 30 Jahren linear abgeschrieben werden müssten. Alternativ könnten die Gebäude zum Restbuchwert noch in diesem Jahr an eine Leasinggesellschaft bar verkauft und zeitgleich über einen Leasingvertrag für die nächsten 30 Jahre zurückgeleast werden, wobei davon ausgegangen wird, dass die Bilanzierung beim Leasinggeber erfolgt.

Treffen Sie im Hinblick auf die drei Geschäftsvorfälle Maßnahmen zur *Verschlechterung der Ertragslage und zur Verbesserung der Liquiditätslage*! Beantworten Sie hierfür die nachfolgenden zwei Teilaufgaben. Außer den aufgeführten Geschäftsvorfällen sind keine weiteren Vorgänge (buchhalterisch) zu berücksichtigen. Eventuelle Steuern, auch latente, sind zu vernachlässigen.

Aktiva	Plan-Bilanz („vor“ Bilanzpolitik) in € per 31.12.01		Passiva
Anlagevermögen	100.000	Eigenkapital (Periodenbeginn)	60.000
Umlaufvermögen 1 (ohne liquide Mittel)	30.000	Jahresüberschuss (01)	25.000
Umlaufvermögen 2 (Liquide Mittel)	20.000	Langfristiges Fremdkapital	35.000
		Kurzfristiges Fremdkapital	30.000
	150.000		150.000

- (b1) Nehmen Sie verbal zu den Geschäftsvorfällen Stellung, und geben Sie an, wie Sie sich im Hinblick auf die gewünschten bilanzpolitischen Ziele verhalten! *Hinweis: Buchungen sind nicht notwendig.* (4 Punkte)

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

- (b2) Stellen Sie die Plan-Bilanz „nach“ Bilanzpolitik per 31.12.01 auf, und kommentieren Sie schließlich kurz im Hinblick auf die einzelnen Sachverhalte, inwieweit eine Verschlechterung der Ertragslage eintritt. (6 Punkte)

Verwenden Sie das im LÖSUNGSTEIL abgedruckte Lösungstableau!

Aufgabe 3 (Bilanzanalyse)

19 Punkte

- a) Im Rahmen einer Kreditwürdigkeitsanalyse kommt man schnell auf den Begriff des *Leverage-Effekts* zu sprechen. Was ist hierunter zu verstehen? (2 Punkte)
- b) Die Analyse der Unternehmenszielerreichung bietet grundsätzlich zwei verschiedene Vorgehensweisen an. Skizzieren Sie die beiden Vorgehensweisen! Unterziehen Sie diese jeweils einer kurzen kritischen Würdigung! (5 Punkte)
- c) In der nachfolgenden Schlussbilanz sind im Berichtsjahr t_1 selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. 15 T€ enthalten. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) enthält überdies ein Disagio i. H. v. 6 T€ welches in den nächsten 3 Jahren linear abzuschreiben ist. Des Weiteren ist dem Anhang zu entnehmen, dass Forderungen i. H. v. 20 T€ frühestens in t_4 fällig werden. Außerdem sollen 60 % des Jahresüberschusses ausgeschüttet werden. Die Ausschüttung berücksichtigt annahmegemäß alle Ausschüttungssperren nach HGB. Wie sieht die unter betriebswirtschaftlichen Aspekten aufbereitete Strukturbilanz aus, wenn unterstellt wird, dass keine weiteren Informationen hinsichtlich anderer Positionen vorliegen? Führen Sie hierzu in kurzen Stichpunkten die einzelnen Schritte Ihrer Aufbereitung aus und füllen Sie alle offenen Felder in der vorbereiteten Strukturbilanz im Lösungsteil aus! Korrekturen hinsichtlich der Erfolgsrechnung müssen nicht ausgeführt werden. (12 Punkte)

Aktiva	Schlussbilanz zum Zeitpunkt t_1 in €		Passiva
AV	100.000	EK	40.000
UV 1 (ohne liquide Mittel)	50.000	JÜ	45.000
UV 2 (Liquide Mittel)	20.000	Pensionsrückstellungen	15.000
Aktive latente Steuern	5.000	Langfristige Verbindlichkeiten	50.000
ARAP	10.000	Kurzfristige Verbindlichkeiten	35.000
	185.000		185.000

Verwenden Sie dazu das im LÖSUNGSTEIL abgedruckte Lösungstableau!

– Ende des AUFGABENTEILS zur „Bilanzanalyse und Bilanzpolitik“ –

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

LÖSUNGSTEIL

der **Modulklausur 32781** „Rechnungslegung“

28. September 2016, **09:00 – 11:00 Uhr**

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Matrikelnummer:

Name: _____

Vorname: _____

Klausurteil	42260			42261			Summe
	1	2	3	1	2	3	
Aufgabe							
Maximale Punktzahl	20	20	20	19	22	19	120
Erreichte Punktzahl							

PROZENTPUNKTE:

Datum:

NOTE:

Unterschriften

der Prüfer:

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

LÖSUNGSBOGEN

zum

Kurs 42260

„Bilanztheorie“

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Matrikelnummer:

Name: _____

**Beantworten Sie die Aufgaben des Klausurteils „Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“
keinesfalls auf diesen Lösungsblättern!**

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1: Antwortfelder**

Diese Aufgabe umfasst zwei Teilaufgaben mit jeweils fünf allgemeinen Fragen zur Bilanztheorie.

Die Fragen zu Aufgabenteil 1 a) sind mit „**Ja**“ oder „**Nein**“ zu beantworten.

Die Fragen zu Aufgabenteil 1 b) sind mit **Stichworten** kurz aber nachvollziehbar zu beantworten.

a) Allgemeine Fragen zu Bilanztheorie**(10 Punkte)**

- Kann der Bilanzleser aus einer Veränderungsbilanz den Bestand des Vermögens zum Bilanzstichtag ablesen?

- Wird die Bestandgröße Geldvermögen von der Strömungsgröße Einnahme beeinflusst?

- Kann eine Gewinnermittlung ausschließlich über Strömungsgrößen erfolgen?

- Liegt der realen Eigenkapitaldefinition ein geldmäßiges Verständnis zu Grunde?

- Handelt es sich bei einer aus allgemeinen wirtschaftlichen Erkenntnissen und Zielsetzungen abgeleiteten Bilanztheorie um eine deduktive Bilanztheorie?

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer: **b) Allgemeine Fragen zur Bilanztheorie****(10 Punkte)**

- Welche Informationen dienen nach Schmalenbach dem Gläubigerschutz?

- Erläutern Sie, warum Schmalenbach eine großzügige Dotierung der jährlichen Abschreibungsbeträge empfiehlt!

- Welche Bedeutung misst Schmalenbach dem Realisationsprinzip zu und wie legt er das Realisationsprinzip aus?

- Erläutern sie kurz den Zweck und den Inhalt einer Zerschlagungsbilanz!

- Werden mit einem Jahresabschluss gleichzeitig zwei oder mehr Bilanzzwecke verfolgt, kann es zu einer Kollision von Bilanzzwecken kommen. Nennen Sie Möglichkeiten, dieses zu umgehen!

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

– Ende des LÖSUNGSTEILS zur „Bilanztheorie“ –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

LÖSUNGSBOGEN

zum

Kurs 42261

„Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Matrikelnummer:

Name: _____

Beantworten Sie die Aufgaben des Klausurteils „Bilanztheorie“

keinesfalls auf diesen Lösungsblättern!

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Lösungsblatt zur Aufgabe

1

Name:

Matrikel-Nr:

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!

Die nachfolgenden Teilaufgaben sollten zeiteffizient in **kurzen, aussagekräftigen Stichpunkten** beantwortet werden!

- Was ist der Gegenstand der Investitionspolitik? (1 Punkt)

- Nennen Sie zwei wesentliche Grenzen der Bilanzanalyse! (2 Punkte)

- Was ist das vorrangige Rechnungslegungsprinzip nach HGB und welches das nach IFRS? (2 Punkte)

- Nennen Sie zwei Teilbereiche der Umweltpolitikanalyse! (2 Punkte)

- Welche bilanzpolitische Wirkung würde eine progressive Abschreibung zu Beginn der Nutzungsdauer entfalten, und warum wäre dies so? (2 Punkte)

- Nennen Sie zwei geeignete „Publikationen Dritter“, die im Rahmen der Bilanzanalyse herangezogen werden können! (2 Punkte)

- Wozu dient ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten? (1 Punkt)

- Was sind absolute Kennzahlen? Nennen Sie zwei Arten durch die sie gebildet werden können! (3 Punkte)

- Identifizieren Sie alle finanziellen Stromgrößen, denen die nachfolgenden Buchungssätze ggf. zu subsumieren sind! Mehrfachnennungen können möglich sein. (4 Punkte)

1. Löhne an Bank:

2. Fertige Erzeugnisse an Bestandserhöhung:

Lösungsblatt zur Aufgabe	2	a
--------------------------	---	---

Name:

Matrikel-Nr:

--	--	--	--	--	--	--	--

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!**Lösung Aufgabe 2 a)**

Lösung Aufgabe 2 b) (b1)

Lösungsblatt zur Aufgabe	2	b
--------------------------	---	---

Name: _____

Matrikel-Nr: _____

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!**Lösungstableau Aufgabe 2 b) (b2)**

Aktiva	Plan-Bilanz („nach“ Bilanzpolitik) in €per 31.12.01	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital (Periodenbeginn)
Umlaufvermögen 1 (ohne liquide Mittel)		Jahresüberschuss (01)
Umlaufvermögen 2 (Liquide Mittel)		Langfristiges Fremdkapital
		Kurzfristiges Fremdkapital

Lösung Aufgabe 2 b) (b2)

Fortsetzung Lösung 2

Lösungsblatt zur Aufgabe	3	a
--------------------------	---	---

Name:

Matrikel-Nr:

--	--	--	--	--	--	--	--

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!**Lösung Aufgabe 3 a)**

Lösung Aufgabe 3 b)

Lösungsblatt zur Aufgabe **3 c**

Name: _____

Matrikel-Nr: _____

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!**Lösungstableau Aufgabe 3 c)**

Strukturbilanz	absolut in € per t ₁	Nebenrechnung
Σ		
Σ		

Lösung Aufgabe 3 c)

Lösungsblatt zur **Aufgabe**

Name:

Matrikel-Nr:

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!

Lösungsblatt zur **Aufgabe**

Name:

Matrikel-Nr:

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!

– Ende des LÖSUNGSTEILS zur „Bilanzanalyse und Bilanzpolitik“ –